Infektionen? - Nein danke!

Wie Sie Ihr Infektionsrisiko im Krankenhaus senken.
Ein Patientenleitfaden.

Gesundheit
kommt von Herzen.

Göttlicher Heiland
Krankenhaus Wien

Liebe Patientin, lieber Patient!

Infektionen können leider nicht zur Gänze verhindert werden. Aber wenn alle - Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Krankenhausangestellte - zusammenarbeiten, kann das Risiko, dass Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes eine Infektion erlangen, deutlich gesenkt werden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie als Patient einen wichtigen Beitrag zu Ihrem eigenen Schutz leisten können.Zur Information weiterer Themen, wie multiresistente Erreger, MRSA und Durchfallerkrankungen liegen Broschüren auf. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

Mit freundlichen Grüßen,
das Hygieneteam
im Göttlicher Heiland Krankenhaus

Keime - harmlos oder gefährlich?

Keime sind überall zu finden. Milliarden von Keimen besiedeln unsere Haut und Schleimhäute. Für den gesunden Menschen sind sie harmlos und erfüllen lebensnotwendige Funktionen. Zum Beispiel sind Darmbakterien für die Aufspaltung der Nahrung unbedingt notwendig. Bakterien sind auch Teil der gesunden Hautflora und schützen die Haut vor einer Besiedelung mit gefährlichen Krankheitserregern.

Keime können aber auch gefährlich werden, wenn die Haut- oder Schleimhautbarriere nicht mehr intakt ist und eine Eintrittspforte für Infektionen gegeben ist. Zum Beispiel ist dies bei offenen Wunden der Fall, oder bei einem geschwächten Immunsystem, das durch manche Medikamente oder auch Operationen hervorgerufen werden kann. Auch bei einer schweren Grunderkrankung können Bakterien gefährlich werden.

Bestimmte Hygienemaßnahmen, wie Hände- und Hautdesinfektion vor Operationen, Flächendesinfektionen von Oberflächen und Gegenständen, verhindern wirkungsvoll die Weiterverbreitung von Krankheitserregern.

Impressum
Herausgeber: Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH, 1170 Wien, Dornbacher Straße 20-28
Quelle: Orthopädisches Spital Speising
Fotos: Sebastian Karkus / pixelio.de, fotolia, Schülke & Mayr GmbH, Göttlicher Heiland KH, Alek Kawka
Stand: Oktober 2017

Allgemeine Hygienetipps

Hygienische Händedesinfektion

Da die meisten Keime über die Hände weitergetragen werden, ist die hygienische Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme, um Übertragungen von Infektionen im Krankenhaus zu verhindern. Das Händedesinfektionsmittel tötet gefährliche Keime, die möglicherweise auf den Händen sitzen ab, und durchbricht so die Infektionskette. Dabei benötigen wir auch Ihre Mithilfe:

Desinfizieren Sie Ihre Hände nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen, sowie vor dem Verlassen Ihres Patientenzimmers. Bitten Sie Ihre Besucher ebenfalls am Beginn und Ende ihres Besuches eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

Anleitung zur Händedesinfektion

Führen Sie die hygienische Händedesinfektion mit Hilfe der Schritte 1 bis 6 durch. Geben Sie dafür Händedesinfektionsmittel in die hohle, trockene Hand und befolgen Sie die Anleitung. Die Hände müssen während der gesamten Zeit feucht bleiben.

1. Schritt:
Handfläche auf Handfläche reiben

2. Schritt:
Rechte Handfläche über linke Handfläche reiben und umgekehrt

3. Schritt:
Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern.

4. Schritt:
Außenseite der Finger auf gegenüberliegende Handfläche reiben

5. Schritt:
Einreiben des rechten und linken Daumens

6. Schritt:
Geschlossene Fingerkuppen in die rechte und linke Handfläche reiben.

Multiresistente Erreger (MRE)

Multiresistente Erreger (MRE) sind Bakterien, die durch Antibiotika nur mehr eingeschränkt behandelt werden können.
Patientinnen und Patienten, welche mit multiresistenten Bakterien besiedelt sind, haben ein höheres Risiko postoperativ eine Infektion zu bekommen.

Sollten Sie ein MRE-Träger sein, können wir spezielle Maßnahmen setzen, um sowohl Ihr persönliches Infektionsrisiko zu senken, als auch eine Weiterverbreitung dieser Keime auf andere Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu verhindern. Eventuell ist eine Verlegung in ein Einzelzimmer notwendig.

Durchfallerkrankungen

Wenn Sie Durchfall haben, melden Sie dies dem Stationspersonal und achten Sie auf vermehrte Händehygiene. Führen Sie nach jedem Toilettenbesuch eine Händedesinfektion durch.

Weitere Tipps

- In den Zimmern der Geburtshilfe desinfizieren Sie bitte auch immer die Wickelauflage.
- Bitten Sie Ihren Besuch, dass er sich nicht in Ihr Krankenbett setzt. Ein Sessel steht immer zur Verfügung!

Spezielle Hygienemaßnahmen sind wichtig, um das Infektionsrisiko zu senken und die Weiterverbreitung von Keimen zu verhindern.

Vor der Operation

Haarentfernung

Bitte nicht selber zu Hause rasieren! Eine Hautverletzung nach einer Rasur kann während der Operation eine zusätzliche Eintrittspforte für Krankheitserreger darstellen.
Falls eine Haarentfernung erforderlich ist, wird diese im Krankenhaus mit einem Clipper durchgeführt. Damit werden die Haare nur gekürzt und nicht vollständig entfernt. Die Hautoberfläche wird weder gereizt noch verletzt.

Körperreinigung

Vor Beginn einer Operation wird die Haut im Operationssaal mit einem Hautdesinfektionsmittel desinfiziert. Nur wenn die Haut vorher gewaschen wird, kann das Hautdesinfektionsmittel seine optimale Wirkung entfalten. Wir empfehlen Ihnen deshalb, vor Ihrer Operation zu duschen und eine gründliche Körperreinigung durchzuführen. Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Spezielle Maßnahmen vor Operationen

Vor bestimmten Operationen erhalten Sie eine desinfizierende Seife und eine antiseptische Nasensalbe. Wir bitten Sie, am OP-Tag vor der Operation zu duschen und dabei die desinfizierende Seife inkl. Haarwäsche zu verwenden. Danach bringen Sie bitte die antiseptische Nasensalbe in beide Nasenvorhöfe mit dem Stäbchen ein.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass das Risiko einer Wundinfektion nach der Operation durch diese Maßnahme (präoperative Waschung) deutlich gesenkt werden kann.

Eine gründliche Körperreinigung vor der Operation senkt das Risiko einer Wundinfektion nachweislich.

Führen Sie die Haarentfernung nicht selbst durch, denn Hautverletzungen können Infektionen begünstigen.

Nach der Operation

Wundverbände

Wundverbände sollten nur mit desinfizierten Händen, und/oder durch Handschuhe geschützte Hände angegriffen werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Verbandwechsel geschult und arbeiten nach einem professionellen Standard.

Harnkatheter

Ein Harnkatheter erhöht das Risiko eines Harnwegsinfektes. Daher sollte dieser möglichst bald nach der Operation entfernt werden. Sollte nach dem Entfernen des Katheters die Blasenfunktion nicht sofort in gewohnter Weise funktionieren und etwas Harn unabsichtlich verloren gehen, brauchen Sie keine Angst zu haben. Das Pflege- und Ärztepersonal unterstützt Sie gerne und unternehmen alles, damit Ihre Blasenmuskulatur bald wieder in gewohnter Weise funktioniert.

Zentraler Venenkatheter

Der zentrale Venenkatheter (ZVK) ist eine Maßnahme, um rasch Medikamente bzw. viel Flüssigkeit verabreichen zu können. Manche Medikamente können nur über einen zentralen Venenzugang gegeben werden. Manchmal erfordert auch die Lagerung während bestimmter

Ein professionell ausgebildetes Team versorgt Ihre Wunden nach der Operation.

Operationen, dass ein zentraler Venenzugang gesetzt wird. Jedoch kann ein ZVK auch ein Infektionsrisiko darstellen, weil er eine Eintrittspforte für Krankheitserreger bietet. Daher sollte der ZVK, sobald er nicht mehr benötigt wird, entfernt werden.

Bei guter Venensituation kann ein „normaler“ Venflon (peripherer Venenkatheter) den ZVK ersetzen. Dieser bietet ein deutlich geringeres Infektionsrisiko. In den meisten Fällen können jedoch alle venösen Zugänge entfernt werden, sobald ein Patient nach einer Operation ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen kann. Deshalb sollten Sie darauf achten, dass Sie genügend trinken, um so einen wertvollen Beitrag zur Infektionsprophylaxe zu leisten.

Tipps für Angehörige und Besucher

Infektionskrankheiten

Grippale Infekte, Durchfall- oder andere Infektionskrankheiten können Ihnen große Probleme bereiten, wenn Sie sich in der Genesungsphase nach einer Operation anstecken.

Gehen Sie kein zusätzliches Risiko ein. Bitten Sie Ihre erkrankten Angehörigen, mit dem Besuch solange zu warten, bis alle Krankheitssymptome vollständig abgeklungen sind. Nach Durchfallerkrankungen sollte ein Besuch im Krankenhaus erst frühestens 48 Stunden nach dem Ende der Durchfälle erfolgen.

Abwehrgeschwächte Personen

Sollten generell auf einen Besuch im Krankenhaus verzichten!

Pflanzen

Topfpflanzen sind im Krankenhaus aufgrund der vielen Keime, welche in der Erde vorkommen, verboten.

Lebensmittel

Sollten Ihnen Ihre Angehörigen Lebensmittel ins Krankenhaus mitbringen, bedenken Sie, dass manche Nahrungsmittel leicht verderblich sind. Lagern Sie diese Lebensmittel in einem Kühlschrank, bzw. bitten Sie das Pflegepersonal darum.

Besucher/innen

Bitten Sie Ihren Besuch, dass er sich nicht in Ihr Krankenbett setzt. Ein Sessel steht immer zur Verfügung.

Topfpflanzen sind im Krankenhaus verboten. Wählen Sie stattdessen nicht stark duftende Schnittblumen.

Göttlicher Heiland
Krankenhaus Wien

Kontakt

OA Dr. Andreas Wehrmann
Leiter Department für Akutgeriatrie/
Remobilisation
Hygienebeauftragter Arzt

Dr. Gabriele Kiesselbach
Stv. Hygienebeauftragte Ärztin

DGKS Elena Schach
Hygienefachkraft

DGKS Maria Wolf-Lechner
Hygienefachkraft

Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH
Dornbacher Straße 20–28 · 1170 Wien
T: +43 1 40088-0
service@khgh.at · www.khgh.at

Ein Unternehmen der
www.vinzenzgruppe.at
Vinzenz Gruppe